

Streckenbeschreibung 1. Permanenter IVV - Rundwanderweg

ERKNER

Die Strecke wird für das Internationale Volkssportabzeichen gewertet.

<u>Streckenlänge:</u>	07, 12 und 20 km
<u>Betreiber:</u>	Wanderverein Spandau e.V. c./o. Horst Zander, 1. Vorsitzender, Viersener Straße 2, 13583 Berlin Tel.: 030 / 37 58 49 14, Fax: 030 / 37 58 49 16 E-Mail: horst.zander@t-online.de
<u>Auskunft:</u>	Detlef Kappel, Wanderwart Tel.: 030- 67 89 84 47 E-Mail: rdkappel@t-online.de
<u>Start und Ziel:</u>	Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner Gerhart-Hauptmann-Straße 1-2, 15537 Erkner, Tel.: 03362 – 36 63 / Fax: 03362 – 700 01 41 Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, jeweils von 11:00 – 16:00 Uhr
<u>Startkarte:</u>	3,00 EUR (für eine Strecke)
<u>Wichtige Hinweise:</u>	

Am Startort, im "Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner", gibt es zu den angegebenen Öffnungszeiten Startkarten und Streckenbeschreibung für den Permanenten 1. IVV-Wanderweg Erkner. Das Museum, etwa 1200 m vom S- und Regionalbahnhof Erkner entfernt, ist zugleich Ziel der Rundwanderstrecken und nach Abschluss der Wanderungen werden dort die IVV-Wertungsstempel für die Teilnahme- und/oder Kilometerwertung ausgegeben.

Der Permanente 1. IVV-Wanderweg Erkner ist von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ganzjährig begehbar. Die Strecke ist nicht für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen geeignet.

Nach Erwerb der IVV-Startkarte im Start-/Zielort ist die Startkarte vollständig mit Namen, Anschrift und Datum der Wanderung auszufüllen

Zur Beachtung: Nicht ausgefüllte Startkarten bewirken im Schadensfall während einer Wanderung den Verlust des Versicherungsschutzes, den der WV Spandau e.V. über den DVV bei einer großen deutschen Versicherung beauftragt hat.

Die in der Streckenbeschreibung mit dem Wort "Fußgängerüberweg" bezeichneten Straßenübergänge sind Fußgängerüberwege mit deutlichen Kennzeichnungen für den Fahrzeugverkehr oder mit Lichtsignalanlagen (Ampeln). Sie sind aus Gründen der persönlichen Sicherheit unbedingt von jedem Wanderer zu benutzen. Beachten Sie, dass bei Abweichung von der beschriebenen Wanderroute, ausgenommen bei Umgehung von Hindernissen, ihr Versicherungsschutz auf IVV-Wanderwegen zwangsläufig erlischt.

Die Wege führen nicht nur über Untergründe, die gepflastert oder mit Asphalt befestigt sind, sondern auch über Parkwege, die mit Kies, Schotter o.ä. befestigt sind und/oder über lange Streckenabschnitte auf natürlichen Feld- und Waldweg-Böden, die witterungsbedingt aufweichen können. Es besteht kein Anspruch auf eine Wegstrecke frei von Hindernissen. Die Wanderroute nutzt öffentlich zugängliche Straßen und Wege, die nicht immer frei geräumt sind. Bei Schnee- und Eisglätte sind nicht alle Wege geräumt oder gestreut. Darum zur Beachtung: Bei Nutzung der Wanderroute, auf deren Wegen Baustellen eingerichtet sind oder andere Hindernisse die Wanderung blockieren, aber auch bei Vollsperrungen und bei erkennbaren Gefahren, z.B. Schnee- und Eisglätte, sind diese auf sicheren Wegen neben der Wanderstrecke zu umgehen. Bei witterungsbedingt aufgeweichten Wegen, auch bei Schnee und Glatteis, sind die Wanderausrüstung, z.B. durch geeignetes Schuhwerk, evtl. auch Stöcke, wie auch der Laufstil den Verhältnissen im Sinn der Unfallsicherheit eigenverantwortlich angemessen anzupassen.

Am Rand der Wege gibt es Selbstkontrollen (SK) in Form von Zeichen auf SK-Tafeln und/oder Antworten auf Fragen, die zu örtlichen Gegebenheiten in der Streckenbeschreibung enthalten sind. Zeichen und Antworten sind schriftlich in den SK-Feldern der Startkarten-Kontrollabschnitte einzutragen. Sie sind Nachweis für die gelaufene Strecke und berechtigen zur Wertung für das internationale Volkssportabzeichen. Die Wertung erhält nur, wer alle SK ordnungsgemäß im Lauf der Strecke eingetragen hat.

Streckenbeschreibungen

----- Strecke - 7 km -----

Weite Teile der Strecke führen auf dem Literaturlehrpfad "Gerhart-Hauptmann-Weg" entlang.

An der Strecke stehen mehrere Informationstafeln aus Metall, jeweils in Form eines aufgeklappten Buches. Näheres zur Lage und sonst Wissenswertes dazu stehen in einem Flyer zum Literaturlehrpfad, erhältlich im Büro der Tourismus-Infopunkte im Gerhart-Hauptmann-Museum oder im Rathaus.

Die 07-km-Strecke ist größtenteils mit einem weinroten Punkt auf weißem Grund markiert.

Aus dem Museum kommend in die "Gerhart-Hauptmann-Straße" nach rechts gehen. Der "Gerhart-Hauptmann-Straße" an der halblinks einbindenden Ernst-Thälmann-Straße nach rechts folgen, bis auf der linken Seite die Straße zum "Oberförstereiweg" abzweigt. Nach links einbiegen und nur bis zur Schranke vor gehen. Das ist nach Gerhart Hauptmann der Ort des Geschehens um Bahnwärter Thiel und dem tragischen Unglück dessen Sohnes. Danach zurück zur "Gerhart-Hauptmann-Straße" gehen und dieser weiter nach links folgen und dann gegenüber der "Jägerstraße" nach links abbiegen und vor dem Bolzplatz den Weg nach rechts hinter den Garagen nehmen: die "Alte Poststraße". Dem Weg durch ein kleines Wäldchen (Achtung Selbstkontrolle: links befindet sich eine Gerhard-Hauptmann-Tafel. Wie heisst der Text des Verseposes, der im Text erwähnt wird.) bis zum halbrechts abgehenden „Grüner Weg“ folgen. Dem Weg weiter folgen, Geradeaus geht "Grüner Weg" in die Straße "Seeblick" über, an der Stelle, an der die "Hohenbinder Straße" überquert wird. Der Straße "Seeblick" folgen bis vor dem "Karutzsee". Hier verläuft quer ein Uferweg mit Namen "Am Karutzsee", auf dem nach rechts einzubiegen ist.

Sehr bald heißt dieser Uferweg um den Karutzsee dann "Albert-Kiekebusch-Weg", dem man im Bogen weiter um den See folgt bis er nach rechts abknickt und dann durch einen Garagenhof an eine Straße führt. Der Straße nach links folgen bis zur "Neu Zittauer Straße". Hier nach links abbiegen und der "Neu Zittauer Straße" auf der linken Straßenseite folgen. In Höhe des Einkaufszentrum ist am Fußgängerüberweg die Straßenseite zu wechseln. Auf der rechten Seite nach links weitergehen bis zur "Bergstraße". Nach rechts in die "Bergstraße" einbiegen und dieser folgen bis zur "Wuhlhorster Straße". Hier wieder nach rechts in die "Wuhlhorster Straße" einbiegen und ihr bis zur "Pfälzer Straße" folgen, die rechts

abgeht. In die "Pfälzer Straße" nach rechts einbiegen und ihr folgen bis vorn links das Heimatmuseum Erkner an der Ecke zur "Heinrich-Heine-Straße" erscheint. (Achtung Selbstkontrolle: Hausnummer des Museums)

Hinter dem Heimatmuseum nach links in die "Heinrich-Heine-Straße" gehen und ihr bis zur "Buchhorster Straße" folgen. Nach links in die "Buchhorster Straße" gehen und dieser folgen. Sie führt durch die Spreewiesen Erkners. Nach dem Passieren einer Brücke über den Wasserlauf "Bretterscher Graben", geht bald hinter dem Graben nach rechts der "Wiesenweg" ab. Hier in den "Wiesenweg" nach rechts einbiegen. Ab hier ist die Wanderroute gleich der 12-km-Strecke.

Fortsetzung siehe im letzten Abschnitt zur Beschreibung der Strecke - 12 km

----- Strecke - 12 km -----

Nach dem Verlassen des Museums in der "Gerhart-Hauptmann-Straße" nach links gehen. Am nächst folgenden Fußgängerüberweg nach rechts und geradeaus bis zur "Fürstenwalder Straße". Nach rechts in die "Fürstenwalder Straße" einbiegen, und ihr auf der rechten Straßenseite folgen, unter der Eisenbahnbrücke hindurch und über die Brücke über die Löcknitz bis zum Leistikowweg. Nach rechts in den Leistikowweg und diesem Weg im Wald zunächst entlang der Löcknitz und nach ca. 600 m halblinks und dann im großen Rechtsbogen um den Wupatzsee folgen. Am Ende der See-Umrandung, bevor es auf die dünne Landzunge geht, die Wupatzsee und Löcknitz trennen, die Brücke über die Löcknitz überqueren. (Achtung Selbstkontrolle am Rastplatz) Hinter der Brücke halbrechts dem Waldweg folgen, der bald über die alte Löcknitz führt. Hier die Brücke des "Hubertussteig" überqueren und geradeaus direkt zum "Oberförstereiweg", einem breiten und gut befestigtem Waldwirtschaftsweg, vorgehen. Nach rechts dem "Oberförstereiweg" folgen. Bald kreuzt man die Fern- und Regionalbahnstrecke und gelangt danach in einem Wohngebiet auf die "Gerhart-Hauptmann-Straße". Nach links der "Gerhart-Hauptmann-Straße" folgen. Gegenüber der "Jägerstraße" nach links abbiegen und vor dem Bolzplatz den Weg nach rechts hinter den Garagen nehmen: die "Alte Poststraße". Dem Weg durch ein kleines Wäldchen bis zum halbrechts abgehenden „Grüner Weg“ folgen. Dem Weg weiter folgen. Geradeaus geht "Grüner Weg" in die Straße "Seeblick" über, an der Stelle, an der die "Hohenbinder Straße" überquert wird. Der Straße "Seeblick" folgen bis vor dem "Karutzsee". Hier verläuft quer ein Uferweg: nach links einbiegen und diesem Weg folgen, der zunächst noch den Namen "Am Karutzsee" trägt und später "Albert-Kiekebusch-Weg" heißt, bis zu einer Schutzhütte. Achtung Selbstkontrolle und Rastplatz, rechts den Waldweg weiter bis zum Betonweg. Rechts den Weg weiter, jetzt als Sandweg, hier verlassen wir den „Alfred-Kiekebusch-Weg, Bei der dann folgenden Wegkreuzung, vor der Stromfreileitungstrasse, nach rechts abbiegen. Dem Weg folgen, vorbei an den Viehkoppeln und den rechts dahinter liegenden Werkstätten der Hoffnungtaler Stiftung Lobetal, rechts und links dem Wiesenweg mit Betonplatten-Befestigung. bis vor die "Neu Zittauer Straße" (L30). Nach rechts und auf dem Fuß- und Radfahrweg der L30 folgen. Hinter dem Ortseingangsschild "Erkner" die "Neu Zittauer Straße" in Höhe der links abgehenden Straße "Am Schützenwäldchen" kreuzen. Achtung Selbstkontrolle: Der Straße "Am Schützenwäldchen" und dem direkt anschließenden Weg "Wuhlhorst" folgen, der in Höhe des "Bretterscher Graben" nach rechts in den Wanderweg am "Bretterschen Graben" übergeht, dem im weiteren zu folgen ist bis "Buchhorster Straße". Die "Buchhorster Straße" kreuzen und dann, etwas links versetzt, geradeaus weiter in den "Wiesenweg". Ab hier ist die Wanderroute gleich der 07-km-Strecke.

Beschreibung gilt ab hier auch für die 7-km-Strecke:

Dem Naturpfad „Brettercher Graben“ folgen, über einen Holzsteg, und nach links bis zur "Seestraße" folgen. Nach rechts in die Straße abbiegen und der "Straße" folgen. Auch sie führt über eine Brücke über den "Bretterscher Graben". Gleich dahinter führt nach links die Uferpromenade neben dem Graben entlang. In diesen Weg nach links einbiegen und ihm neben dem Graben folgen. Der Graben fließt in den Dämeritzsee. Der Weg geht am Dämeritzsee weiter, nach einer Rechtskurve erreichen wir die "Friedrichstraße". In Laufrichtung ist der "Friedrichstraße" zu folgen etwa bis zur Höhe des rechts liegenden Rathauses. Hier auf dem Fußgängerüberweg „Zebrastreifen“ die "Friedrichstraße" überqueren und rechts weiter gehen. Der "Friedrichstraße" ist jetzt immer einfach geradeaus bis zum Kreisverkehr zu folgen. In die Gerhart-Hauptmann-Str. einbiegen und wir erreichen unser Ziel, das "Gerhart-Hauptmann-Museum".

----- Strecke - 20 km -----

Nach dem Verlassen des Museums in der "Gerhart-Hauptmann-Straße" nach links gehen. Am nächst folgenden Fußgängerüberweg nach rechts und geradeaus bis zur "Fürstenwalder Straße". Über dem vor einen liegenden Fußgängerüberweg die "Fürstenwalder Straße" überqueren und dann nach rechts abbiegen. Ab hier der "Fürstenwalder Straße" auf der linken Straßenseite folgen, unter der Eisenbahnbrücke hindurch und über die Brücke über die Löcknitz bis zum links abgehenden "Theodor-Fontane-Weg". Nach links in den "Theodor-Fontane-Weg" einbiegen und bis auf weiteres der Markierung des 66-Seen-Weges 'Blauer Punkt auf weißem Grund' folgen. Die Strecke verläuft neben der Löcknitz und dem Flakensee bis nach Woltersdorf, zuletzt auf der Strandpromenade. Am Ende der Strandpromenade im Ort Woltersdorf befindet sich an dem Straßendreieck ein Mast mit Richtungstafeln (auf SK achten) für Fahrradwanderwege (Grüne Schrift auf weißem Grund). Die Entfernung in km nach Bad Saarow-Pieskow ist einzutragen.

(In Woltersdorf angekommen, lohnt sich ein kurzer Abstecher nach links zur Besichtigung der Woltersdorfer Schleuse, welche den Höhenunterschied zwischen Flakensee und dem Kalksee bei Rüdersdorf für die Schifffahrt ausgleicht. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Liebesquelle, geradeaus, rechte Seite nach etwa 250 m.)

Der Wanderweg indes führt am Ortseintritt sogleich nach rechts in die "Fangschleusenstr.". Die Markierung des 66-Seen-Weges ist ab hier nicht mehr zielführend. Ab der Weggabelung halblinks in die "Buchhorster Straße" gehen.

(Empfehlung (außerhalb der Wertungsstrecke): Auf der linken Seite kommt sehr bald eine Betontreppe mit einem Weghinweis 'Kranichsberge', er führt zum 105 m hohen Kranichsberg, auf dem ein 25 m hoher Aussichtsturm mit einer sehr wechselvollen Geschichte steht. Der Turm und ein dazugehöriges kleines Museum werden vom 'Woltersdorfer Verschönerungsverein Kranichsberg e.V.' betrieben. Es sind Öffnungszeiten zu beachten, Infos unter Tel.: 03362-24793 oder 03362-590010 oder im Internet unter www.verschoenerungsverein-woltersdorf.de.)

Die "Buchhorster Straße" immer weiter geradeaus und am Waldeingang dem Waldweg mit vorläufigem Zielort 'Alt Buchhorst' folgen. Am Wegrand stehen immer wieder alte hölzerne Wegpfeile, u.a. mit der Zielangabe 'Alt Buchhorst', als Leithilfe für die Streckenführung. Bevor die Wanderstrecke die Autobahn erreicht, was sehr deutlich an den Fahrzeuggeräuschen zu hören ist, befindet sich an der Strecke links etwas versteckt ein Wegweiser nach „Alt-Buchhorst“ (auf SK achten) in einer Schotterkurve.

Nach der SK, den halblinken Schotterweg in Richtung „Alt-Buchhorst“ folgen. Der Weg erreicht eine Autobahn - Unterführung durch die die Wanderstrecke führt. Nach Unterquerung der Autobahn geht es sehr bald zweimal kurz nacheinander halbrechts weiter. Sodann ist einem Teilstück eines geraden Waldweges zu folgen bis zu einer Wegkreuzung, an der rechts ein hölzerner Unterstand mit Bänken als Rastplatz befindet. An dieser Kreuzung nach links weitergehen. Ab jetzt gilt bis auf weiteres die Wegmarkierung 'Grünes Kreuz (diagonal) auf weißem Grund' oder 'Grüner waagerechter Strich auf weißem Grund'. Ab hier einem etwa 2 km langen, schnurgeraden Waldweg folgen, dessen Markierung nach wenigen hundert Metern wechselt. Die Markierung ist jetzt ein Nordic-Walking-Piktogramm mit rot, blau, grünem Wegpfeil. Nach den erwähnten 2 km weist die Markierung mit Nordic-Walking-Pictogramm an einer Waldwegkreuzung sehr eindeutig nach rechts und hier sind die Wanderschritte ebenso nach rechts zu lenken. Erneut folgt schnurgerader Waldweg mit Nordic-Walking-Markierung, auf dem etwa 500 m zu laufen sind, bis zu einer Waldwegkreuzung, an der links eine grün-weiße Schranke zu sehen ist und dahinter einige Wohnhäuser. An dieser Kreuzung den Waldweg nach links in Richtung der Schranke und den Wohnhäusern abbiegen. Beschriebene Wegmarkierungen gelten nicht mehr. Der Wald wird verlassen, man ist im Ort Alt Buchhorst und gelangt voraus auf die quer verlaufende "Hubertusstraße", eine Hauptverkehrsstraße im Ort; links abbiegen. Die "Hubertusstraße" an der Ampel zur anderen Straßenseite wechseln und der Straße weiter bis zur rechts abgehenden "Altbuchhorster Straße" folgen.

Die Wanderstrecke führt auf der "Altbuchhorster Straße" weiter. Als Wegmarkierung gilt ab hier 'Grüner Punkt auf weißem Grund'. Der "Altbuchhorster Straße" ist geradeaus (auf SK achten) bis zur Strasse "Am Reiherhorst" zu folgen. Hier nach rechts einbiegen und der Straße "Am Reiherhorst" folgen. An der Strassenkreuzung links weiter Richtung Blockhaus. Man gelangt immer dichter an den Peetzsee und bald auch an den Badestrand. Links von der Straße liegt ein Campingplatz. Unmittelbar hinter dem Campingplatz, links dem Sandweg folgen "Am Schlangenluch", wo sich ein Eingang zur Rezeption für den Campingplatz befindet.

Der Weg führt an dem auf der linken Seite liegenden Sanitärgebäude des Campingplatzes vorbei und zugleich wieder in dichtes Waldgebiet. Am Ende des Campingplatzes, vor dem Wald, führt die Wanderstrecke 'Grüner Punkt auf weißem Grund' halbrechts weiter, Richtung "Große Wallbrücke" und der Weg verläuft relativ geradlinig bis zur Landesstraße 23 beim Kriegerdenkmal, wo man auch wieder Kontakt zum 66-Seen-Weg bekommt. Die Landesstraße ist wegen des starken Autoverkehrs mit größter Vorsicht zu überqueren. Der Weg führt nach links in Richtung zur Holzbrücke über die Löcknitz weiter. Nach Überquerung der Holzbrücke nach rechts in den Löcknitz-Talweg abbiegen. Dieser Pfad neben der Löcknitz führt wieder die Markierung "Grüner Punkt auf weißem Grund" und zusätzlich "Blauer Querstrich auf weißem Grund". Dem Löcknitz-Talweg ist zu folgen, er führt nach bestimmter Zeit auf einen breiten befahrbaren Weg, dem nach rechts zu folgen ist und von dem man nach kurzer Strecke sofort wieder nach rechts abbiegen muss, um auf einem gleichartig breiten Weg in Richtung des Ortes Fangschleuse auf der Straße "Gottesbrück" bis zu einem Sandplatz / Rastplatz zu wandern.
Achtung Selbstkontrolle: Im Bereich des Rastplatzes befindet sich deutlich sichtbar eine Tafel für die Selbstkontrolle.

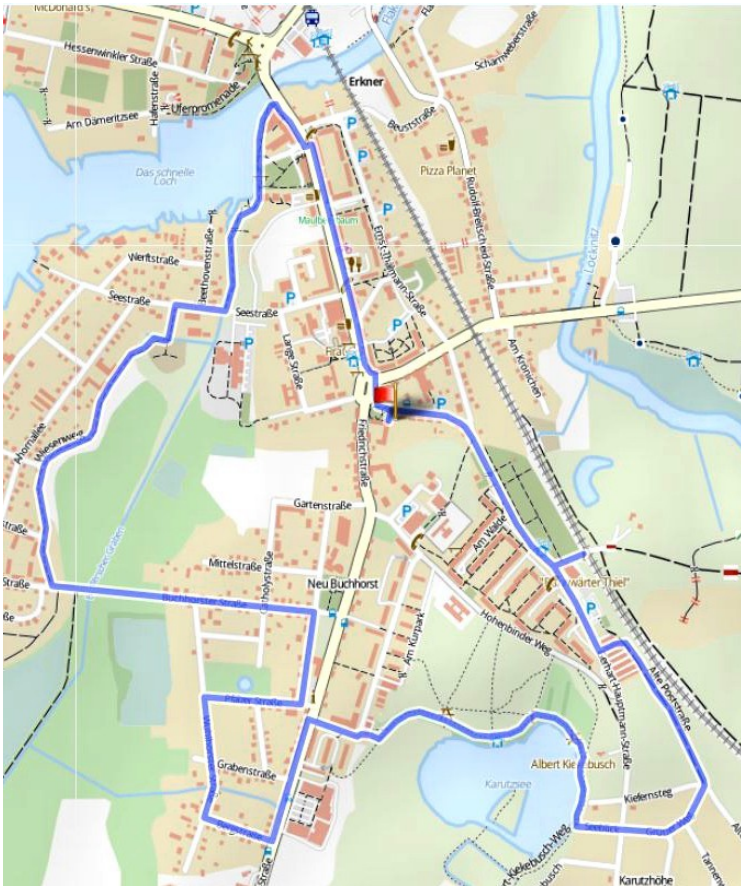
Am Rastplatz den Löcknitz-Talweg wieder aufnehmen, Markierung ab hier "Grüner Punkt auf weißem Grund", "Blauer Punkt auf weißem Grund" und "Gelber Querstrich auf weißem Grund". Die beiden Weidetüren passieren und dem Weg weiter folgen. Auf der Strecke sind noch zwei weitere Weidetüren zu passieren. Im weiteren kreuzt die Strecke unter der bekannten "Froschbrücke" wieder die Autobahn A10. Nach Unterquerung der A10 führt der Weg nach links weiter bis an den "Oberförstereiweg", ein Weg, der zur Autobahnüberbrückung teilweise gepflastert ist. Hier ist nach rechts zu gehen.

Dem Weg folgen, an einer Schutzhütte vorbei und führt ab hier die Markierungen "Blauer Punkt auf weißem Grund" und "Roter Querstrich auf weißem Grund". Die PW-Strecke führt zunächst geradeaus weiter und dann in einen großen Bogen. Drei Wanderwegmarkierungen helfen ihn zu finden "Blauer Punkt auf weißem Grund", "Roter Querstrich auf weißem Grund" und wieder der "Grüne Punkt auf weißem Grund". In dem großen Wegbogen des Hauptweges führt eine Wegabzweigung mit den letztbenannten Markierungen nach rechts zum "Hubertussteig", eine Brücke über die Alte Löcknitz. Hier nach rechts abbiegen und diesen Waldweg bis kurz vor die Brücke folgen. Vor der Brücke nach links in den Wanderlehrpfad einbiegen und ihm folgen bis zur Wegkreuzung wieder mit dem Oberförstereiweg. An dieser Stelle befindet sich eine Tafel mit Wanderkarte und zahlreiche Wegpfeile. Die PW-Wanderstrecke führt jetzt nach rechts, zum Bahnübergang.

Man kreuzt an der Schranke die Fern- und Regionalbahnstrecke (Hier fahren u.a. der Warschau-Express und die Züge Paris-Moskau) und gelangt danach ins Wohngebiet. Die Strecke führt jetzt nach rechts in die "Gerhart-Hauptmann-Straße", am Friedhof vorbei. Wir wechseln einmal die Straßenseite und erreichen links das Gerhart-Hauptmann-Museum.

Streckenskizzen, nur als Orientierungshilfe ohne kartografische Ansprüche

Quellen der Darstellung: gpsies.com hikebikemap.com leafletjs.com (A JS library for interactive maps)



07 km Strecke



12 km Strecke

20 km Strecke

